

WS 1781-82.

**Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal

S  
nder-  
andort

601



## Gelehrte Beyträge

zu den  
Braunschweigischen Anzeigen.

68tes Stück.

Sonabends, den 1. September, 1781.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen welche in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig von der Sommermesse 1781 bis zur Wintermesse 1782 gehalten werden.

Folgende Vorlesungen und Uebungen werden im nächsten halben Jahre unter götlichem Beystande Lehrer und Zuhörer im Fürstl. Collegio Carolino beschäftigen:

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Gärtner wird die Moral von neuem anfangen, und wöchentlich in vier Stunden nach der bekannten Methode vortragen, dies Collegium auch in einem Jahre endigen.

In vier andern Stunden erkläret er die brauchbarsten Regeln der Volredenheit, und erläutert solche mit den besten Beispielen aus alten und neuen Schriftstellern.

Den Fremden der lateinischen Dichtkunst wird er wöchentlich in zwei Stunden Virgils Aeneis kritisch erklären, und dieses Gedicht in einem Jahre mit seinen Zuhörern durchgehen.

Zu seinem Privatunterrichte bleiben wöchentlich 8 Stunden zu verschiedenen An-

arbeitungen in der deutschen Sprache bestimmt; dabey wird er sich, wie bisher, nach den verschiedenen Fähigkeiten und Absichten eines jeden seiner Zuhörer richten.

Zur Wiederholung der Moral sind noch zwei Stunden ausgesetzt.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wird in diesem halben Jahre seinen Zuhörern den Ueberrest des dem socratischen Alschines zugeschriebenen Gesprächs Axiachus erklären, und sich dabey immer, wie bisher, bemühen, sie theils auf den eigentlichen Verstand der Worte und auf die Natur der griechischen Sprache, theils auf das Eigenthümliche in der Schreibart des Schriftstellers, theils auf den Zusammenhang der Sätze und insonderheit auf die socratische Lehrart aufmerksam zu machen. Nach eben der Methode wird er ihnen die schon im vorigen Verzeichnisse versprochenen vier Dialogen des Plato erklären.



Mit den Geübten will er auf die schon sonst angezeigte Art Homers Ilias zu lesen fortfahren, und bisweilen auch Stücke aus der Odyssee lesen, um sowohl ihren Fleiß durch die Abwechslung noch mehr zu ermuntern, als auch um sie mit dem ganzen Geiste des Dichters bekannter zu machen.

Den Liebhabern der englischen Sprache und Litteratur will er künftig die schwerern prosaischen Aufsätze in der Sammlung des Hrn. Justizraths Dusch und in andern Stunden die schönsten und lehrreichsten Gedichte im zweyten Theile derselben erklären.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird in 4 öffentlichen Stunden, die den Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Religion gewidmet sind, abermals mit den Lehren der Vernunft über Gott, seine Eigenschaften, über die Natur des Menschen, und der aus beyden Quellen fließenden wahren Bestimmung desselben den Anfang machen; die Lehren der Offenbarung, die uns alles dieses in einem weit hellern Lichte, einem weitern Umfange, und mit einer kraftvollen Ermunterung zur Befolgung der göttlichen Absichten zeigt, mit jenen verbinden, und alle Veranlassungen, die sie uns zum ungeheuchelten Gottesdienste und zur Liebe gegen den Nebenmenschen giebt, zur Aufklärung des Verstandes und zur Verbesserung des Herzens seiner Zuhörer anwenden. Das gedruckte Glaubensbekenntniß des Durchl. Prinzen Leopold wird, wie bisher, zum Grunde gelegt, und der Umfang dieser Betrachtungen mit dem halben Jahre geendiget.

Zu den Erklärungen der alten römischen Schriftsteller hat er den Panegyrikus des Plinius auf den Trajan, Claudians Gedicht vom Raube der Proserpina, den Cicero von der Natur der Götter, einige Satyren des Juvenal und das zehnte Buch der Anweisung zur Beredsamkeit des Quintilians ausgewählt, die er in 4 öffentlichen

Stunden wöchentlich erklären, und mit antiquarischen und philologischen Anmerkungen hin und wieder erläutern wird.

Ueber das Heineccische Lehrbuch zur Anweisung einer richtigen und zierlichen Latinität wird er in zwey andern öffentlichen Stunden Erläuterungen und Proben aus den Alten geben, und diese Vorlesungen, wie bisher, mit praktischen Uebungen zur Bildung des guten Geschmacks in der lateinischen Schreibart und des richtigen Ausdrucks in dieser Sprache verbinden.

Vier Stunden der Privatvorlesungen über die Werke der Alten sind der Erklärung des Cäsar vom Bürgerkriege, der Lebensgeschichte des Nepos, einigen Briefen des Cicero und der Klaggedichte des Ovid gewidmet.

Vier andre dieser Stunden sind Montags und Donnerstags, statt der bisher erklärten Geschichte des Livius vom zweyten Punischen Kriege, zur Erklärung des Gedichts des Silius Italicus von dem nämlichen Kriege, und Dienstags und Freytags, statt der bisher erklärten Stücke aus dem Tacitus, und dem Quintilian, zur Erläuterung der ersten Bücher des Lucretius von der Natur bestimmt. Mit diesen wird er zur Abwechslung hernach prosaische Schriftsteller verbinden, die er den Kräften der Zuhörer und dem Endzwecke dieser Vorlesung besonders angemessen findet.

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann wird in diesem halben Jahre die Arithmetik nach dem Kästnerischen Lehrbuche in vier Stunden vortragen, auch eine allgemeine Einleitung und Geschichte der Arithmetik und Analytik voranschicken.

In 4 Stunden will er die krummen Linien abhandeln.

Mittewochs und Sonnabends wird die Algebra nach Euler fortgesetzt, und

In zwey andern Stunden die physikalische Geographie vorgetragen.

In 4 andern Stunden eben dieser Tage wird er die Naturlehre nach Erxlebens Hand-

Handbuche mit nöthigen Versuchen erläutern, und in diesem halben Jahre nach der allgemeinen Einleitung Mechanik, Astronomie, Lehre vom Feuer und Electricität abhandeln.

Der Herr Professor Ordinarius Tünzel wird in vier öffentlichen Stunden wöchentlich die Anfangsgründe des römischen Rechts nach dem Heineccius, Höpfnerischer Ausgabe, vortragen.

Vier andre Stunden sind der Geschichte der in Deutschland üblichen Rechte gewidmet.

In zwey Stunden wöchentlich will er das römische Recht repetiren, und von seinen Zuhörern den Text der Justinian. Institutionen herlesen und erklären lassen.

Von seinen Privatstunden sind viere den griechischen und römischen Alterthümern gewidmet, und

In vier andern wird er die Heraldik nach Gatterers Anweisung vortragen.

In zwey andern Stunden will er die Deutschen Alterthümer erläutern; seine Zuhörer werden die hieher gehörigen Stellen aus dem Cäsar, aus dem Tacitus Geschichtsbüchern, und dessen Abriß de moribus Germanorum ganz übersehen.

Auch bleibt es bey allen Vorlesungen festgesetzt, daß die Zuhörer, so oft eine zusammenhängende Materie geendiget, darüber examiniret werden.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg wird die Theorie der schönen Wissenschaften in 4 Stunden wöchentlich mit der Aesthetik von neuen anfangen, und sodann zur Poetik fortgehen.

Vier andre Stunden sind zum Vortrage der Logik nach dem deutschen Handbuche des Hrn. Prof. Feders bestimmt.

Mittewochs und Sonnabends wird er in 2 Stunden die Mythologie mit dem dritten Haupttheile von den Heroen vollends zu Ende bringen, eine kurze Litterargeschichte dieser Wissenschaft hinzufügen, und die dann etwa noch übrigen Stunden zur

Lesung der schönsten Erzählungen aus Ovids Metamorphosen anwenden.

In zwey andern Stunden eben dieser Tage wird er die aus der im vorigen Jahre vorgetragenen Theorie der schönen Wissenschaften noch übrigen Abschnitte der Poetik und Rhetorik erläutern, wovon jene die Gattungen des Drama, diese die historische und rednerische Schreibart und ihre Litteratur betreffen.

Die übrigen Stunden sind theils zur Wiederholung dieser angezeigten Vorlesungen, theils für diejenigen offen, denen die dazu angelegte Zeit nicht bequem fällt.

Der Herr Professor Ordinarius Remer hat in der allgemeinen Geschichte die griechische Periode erzählt, und wird in diesem halben Jahre mit der römischen Historie die alte Geschichte schließen, und in der neuern, so weit als möglich, fortführen. Nach dem jetzt herauskommenden Auszuge seines größern Handbuchs.

Die Staatengeschichte fängt er nach dem Meuselschen Handbuche von neuem an, und geht in diesem Semester die Länder Portugall, Spanien und Frankreich durch, so daß er, wie bisher, die Statistik dieser Länder voraus schickt.

Der Herr Professor Ordinarius von Gasc wird in 2 Vormittagsstunden die Lustspiele des Moliere übersehen lassen, woben er seinen Zuhörern die richtigste Aussprache, auch die besten und gewöhnlichsten Redensarten anzeigt.

In zwey andern Stunden fährt er fort, die Sprachlehre des de la Touche zu erläutern.

Zwey Nachmittagsstunden wird er zur Erklärung der Charaktere des la Bruyere anwenden, und seine Zuhörer nicht nur mit der körnigten Schreibart desselben, sondern auch mit dem lehrreichen Inhalte bekannt machen.

In zwey andern Nachmittagsstunden wird er die von den Zuhörern verfertigten Briefe



Briefe, Berichte und Uebersetzungen corrigiren.

Der Herr Professor Ordinarius Sörgel hat im vorigen halben Jahre die ersten 39 Capitel des Jesaias erklärt, und wird ihn wöchentlich in 2 Stunden vom 40ten Capitel an endigen.

In der hebräischen Grammatik wird er den Syntax vortragen, und dabey vom 21. Capitel des ersten Buchs Mose seine cursorischen Lektionen, wöchentlich in zwey Stunden fortsetzen, und die Genesis und den Exodus zu Ende bringen.

Auch ist er bereit, nach dem Wunsche seiner Zuhörer, eine Stunde auf die Anfangsgründe der Arabischen Sprache nach des Hrn. Ritter Michaelis neuen Ausgabe seiner Grammatik zu wenden.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Herr von Gattinara, wird die Anfangsgründe dieser Sprache, 4 Stunden wöchentlich, nach seiner eigenen Grammatik vortragen, und einige kleine Übungsstücke, die am Schluß dieser Sprachlehre befindlich sind, oder Stücke von Goldoni übersetzen lassen.

Mit den Geübtern wird er in 4 andre Stunden eine Oper von Metastasio und hernach Lasso's besreytes Jerusalem vornehmen, und ihnen nebst dem dichterischen Ausdrucke die poetischen Schönheiten erklären; zugleich können sich die Zuhörer in diesen Stunden in schriftlichen Uebersetzungen aus dem Französischen ins Italienische üben.

Der Herr Artillerielieutenant Moll wird in 4 Stunden wöchentlich die Geometrie nach des Hrn. Belidors Nouveau Cours des Mathematiques vortragen.

In zwey andern Stunden lehrt er die Berechnung und Eintheilung der Flächen nach Wöhls Anleitung zur Feldmeßkunst.

Der Herr Hofsprachmeister Gregoire erbiethet sich zum Privatunterricht in der Französischen Sprache.

Auch ist der Herr Sprachmeister Klein erbötig, Privatunterweisungen im Französischen zu ertheilen.

Der nunmehr gnädigst angestellte Lehrer in der Zeichenkunst, Herr Rammelsberg, wird denjenigen, die im vorigen halben Jahre zierliche Umrisse zu machen gelernt haben, die besten Aelte von Cochin und Preisler zum Nachzeichnen vorlegen, und ihnen dabey eine festgesetzte Manier beizubringen suchen. Die Geübtern werden vorzüglich Anweisung erhalten, nach Antiken und auch solchen Körpern zu zeichnen, bey denen sie die Regeln der Perspective erlernen können. Für Anfänger sind Preislers Anfangsgründe der Zeichenkunst bestimmt.

Unterricht im Reiten wird auf der Fürstl. Reitbahn von dem Herrn Stallmeister Linke gegeben.

Im Fechten unterweist der Herr Hof-Fechtmeister Parsow in 4 öffentlichen und 4 besondern Stunden.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Hof-Balletmeister Dupré.

Anweisung zum Drechseln giebt der Herr Hof-Drechsler Heise.

Auch wird im Glaschleifen der nöthige Unterricht ertheilt.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können sie hier aufs vollständigste erhalten.

Zu Erlernung der Musik auf den vornehmsten Instrumenten finden sich bey uns die geschicktesten und berühmtesten Lehrer.

Zur Beförderung der Bücherkunde bey den Studirenden wird die Bibliothek des Collegii Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr von dem Herrn Professor Lünzel als Bibliothekar geöffnet werden.



